



NATIONALPARK KALKALPEN

Wildnisspüren



www.kalkalpen.at



Österreichs größte Waldwildnis

***0,7 % der österreichischen Waldfläche (ca. 28.000 ha) ungenutzt (UBA 2004)
...davon knapp 17.000 ha Wald im Nationalpark Kalkalpen***

Aufgaben der NP-Verwaltung



Natur	Fachplan 1 Wildnis und Biodiversität	TP 1: Wildnis Plan
		TP 2: Verbund und Vernetzung
	Fachplan 2 Planung und Management	TP 3: Forschung und Monitoring
		TP 4: Waldmanagement
		TP 5: Wildtiermanagement
		TP 6: Almen und Wiesen
Besucher	Fachplan 3 Angebote und Lenkung	TP 7: Bildung, Wildnis-Vermittlung und Besucherlenkung
		TP 8: Besucherzentren und Betriebe
		TP 9: Stützpunkte und Infrastruktur
	Fachplan 4 Kommunikation und Region	TP 10: Strategisches Markenprofil
		TP 11: Rahmenvereinbarung und Nationalpark Partner
NP Betrieb	Fachplan 5 Wissensmanagement	TP 12: Wildniswissen
		TP 13: Datenmanagement
	Fachplan 6 Organisation	TP 14: Organisationshandbuch
		TP 15: Betriebsabläufe

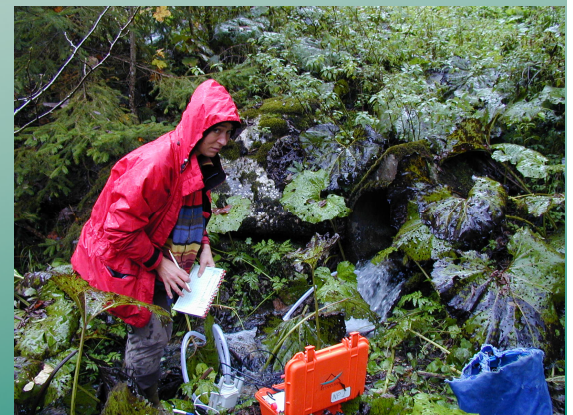
Forschung & Monitoring

Inventarisierung

zB Totholzkäfer, Pilze, etc.

Umweltmonitoring

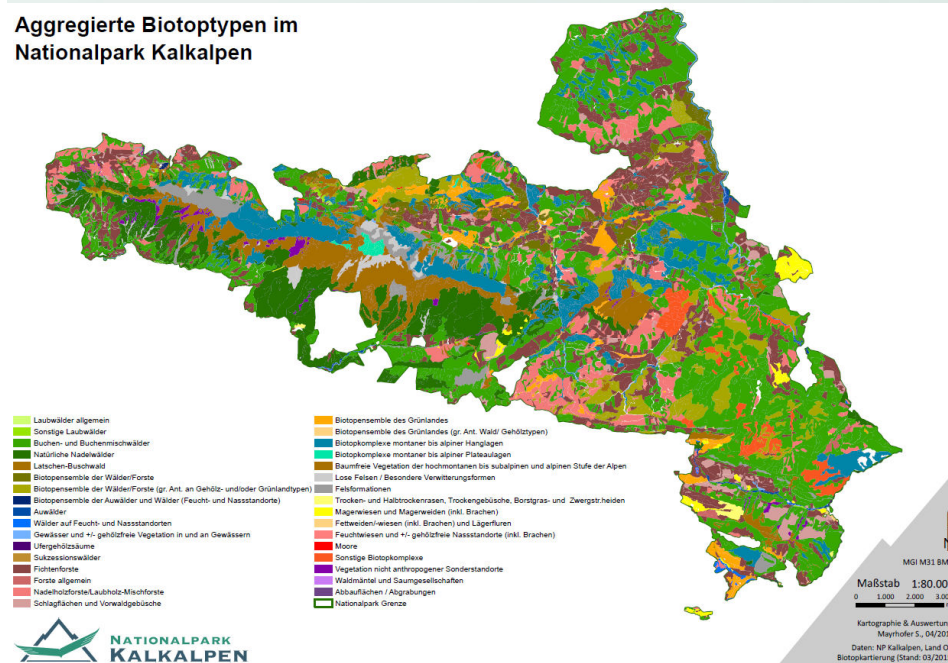
- Immissionen
(Schadstoffeinträge)
- Klima
- Quellen



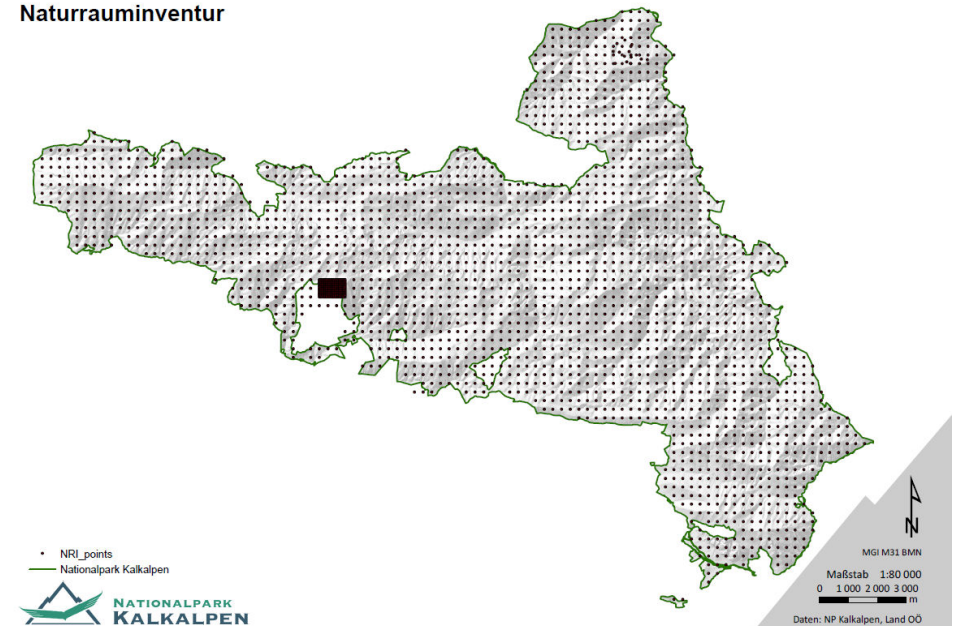
Landschaftsbeobachtung und Ökosystemmonitoring

- Veränderungen charakteristischer Lebensräume und Ökosysteme
- Dokumentation großflächiger Veränderungen

Aggregierte Biotoptypen im
Nationalpark Kalkalpen



Naturrauminventur



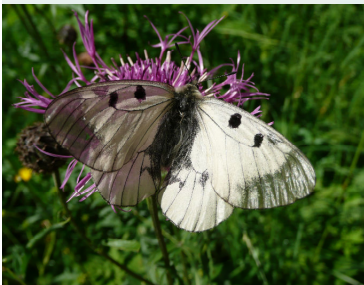


Forschung & Monitoring



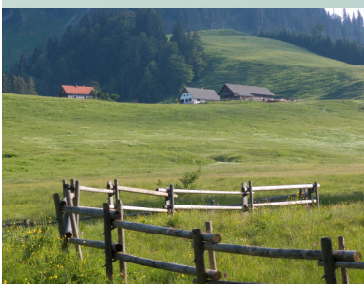
Monitoring von Arten

- Entwicklung der Luchspopulation
- Populationsentwicklung Schwarzer Apollo
- Entwicklung der Auerhahnpopulation
- ...



Managementunterstützendes Monitoring

- Borkenkäferentwicklung
- Wildmonitoring (Verbiss & Verjüngung)
- Besucherzahlen
- ...



Aufgaben der NP-Verwaltung



Natur	Fachplan 1 Wildnis und Biodiversität	TP 1: Wildnis Plan
		TP 2: Verbund und Vernetzung
	Fachplan 2 Planung und Management	TP 3: Forschung und Monitoring
		TP 4: Waldmanagement
		TP 5: Wildtiermanagement
		TP 6: Almen und Wiesen

Besucher	Fachplan 3 Angebote und Lenkung	TP 7: Bildung, Wildnis-Vermittlung und Besucherlenkung
		TP 8: Besucherzentren und Betriebe
		TP 9: Stützpunkte und Infrastruktur
	Fachplan 4 Kommunikation und Region	TP 10: Strategisches Markenprofil
		TP 11: Rahmenvereinbarung und Nationalpark Partner

NP Betrieb	Fachplan 5 Wissensmanagement	TP 12: Wildniswissen
		TP 13: Datenmanagement
	Fachplan 6 Organisation	TP 14: Organisationshandbuch
		TP 15: Betriebsabläufe

Bildungsarbeit / Wildnisvermittlung



Natur entdecken



Wildtiere erleben

Almen genießen



Wildnis spüren



Besucherzentren und Betriebe



Nationalparkverwaltung
Molln



Besucherzentrum Ennstal



Panoramaturm
Wurbauerkogel



Villa Sonnwend



Hengspasshütte



WildnisCamp

Die Buchenwälder des Nationalpark Kalkalpen

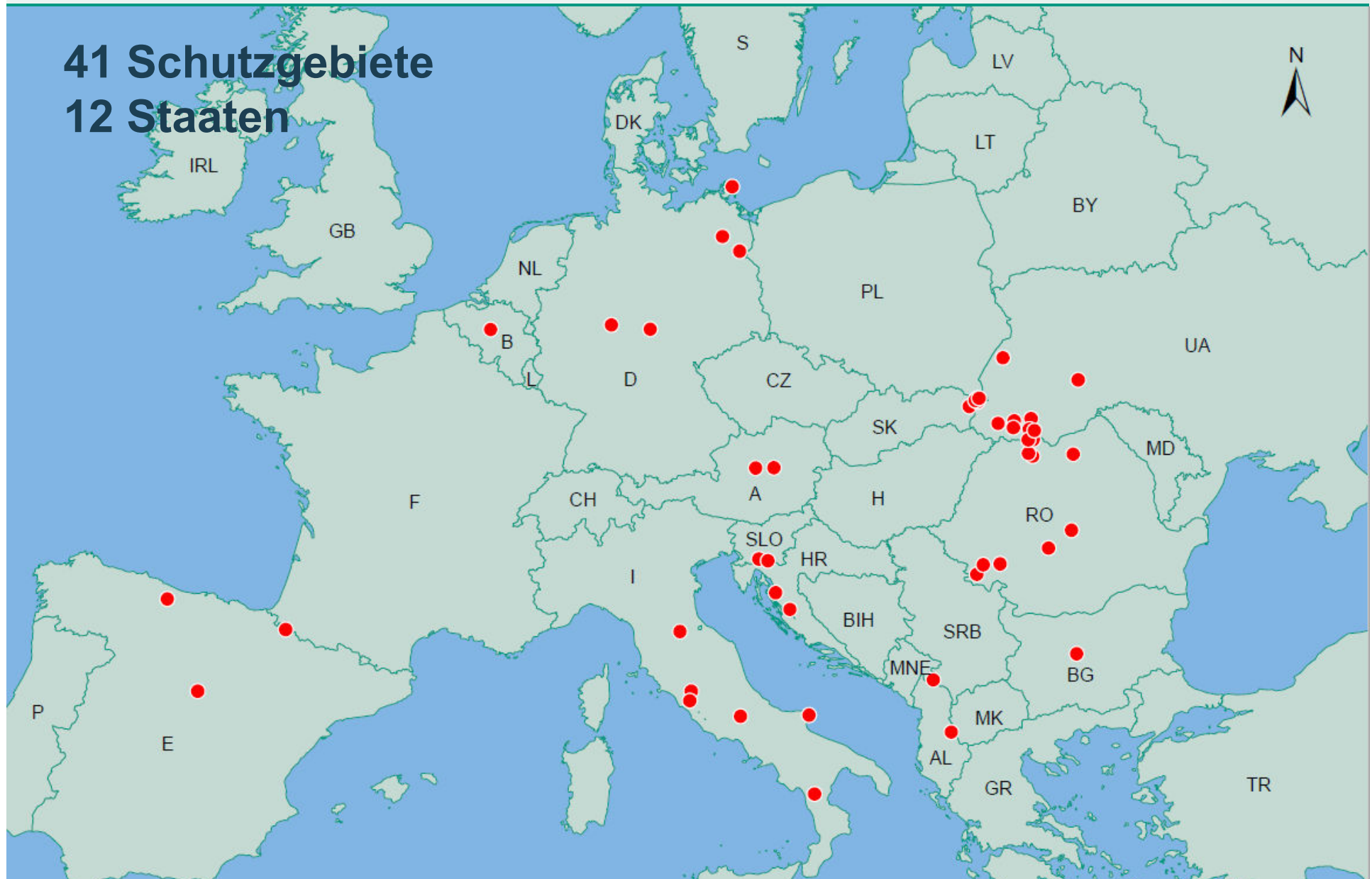


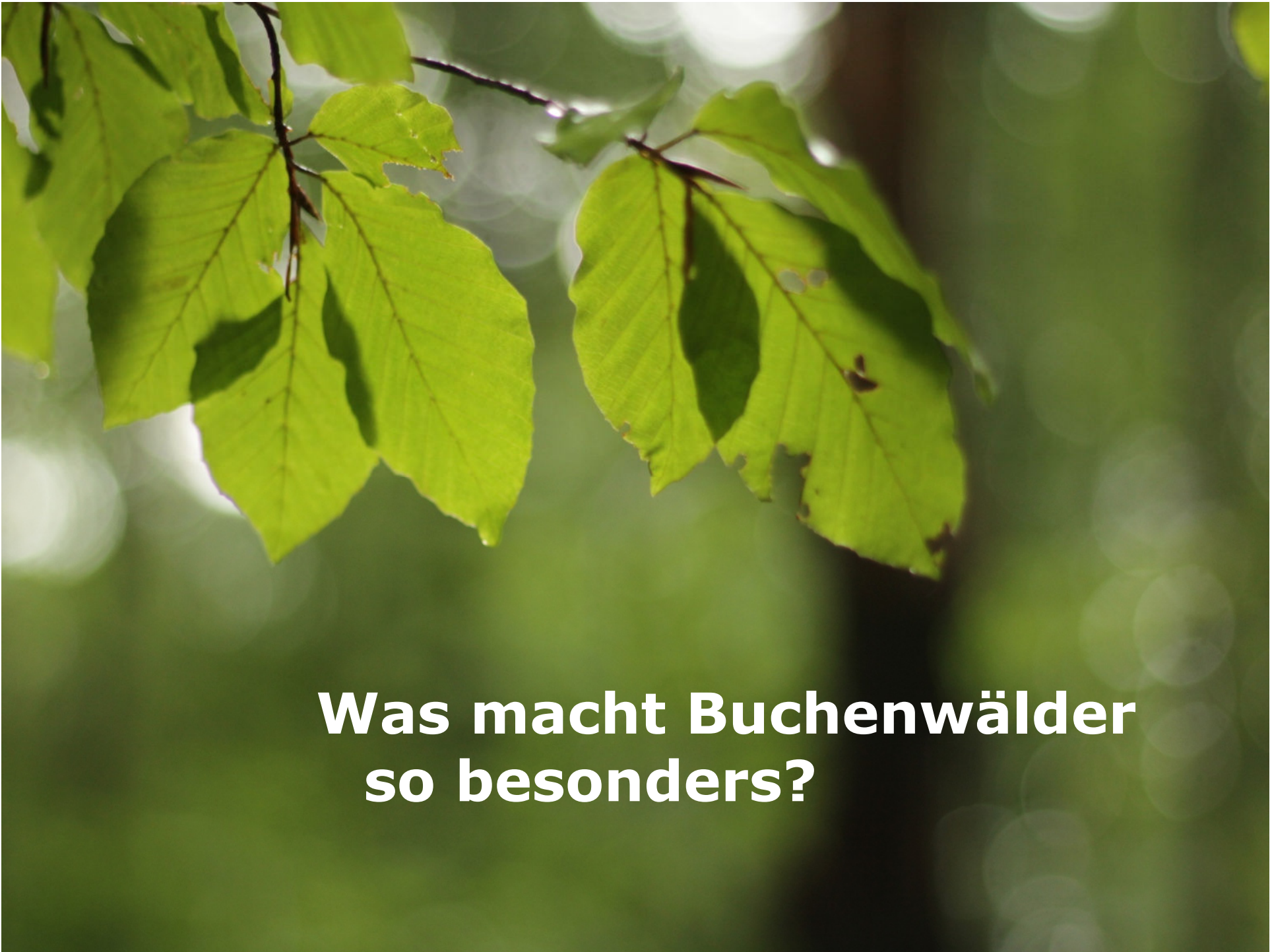
United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization



- **Ancient and Primeval Beech Forests of the Carpathians and Other Regions of Europe**
- inscribed on the World Heritage List in 2017

**41 Schutzgebiete
12 Staaten**



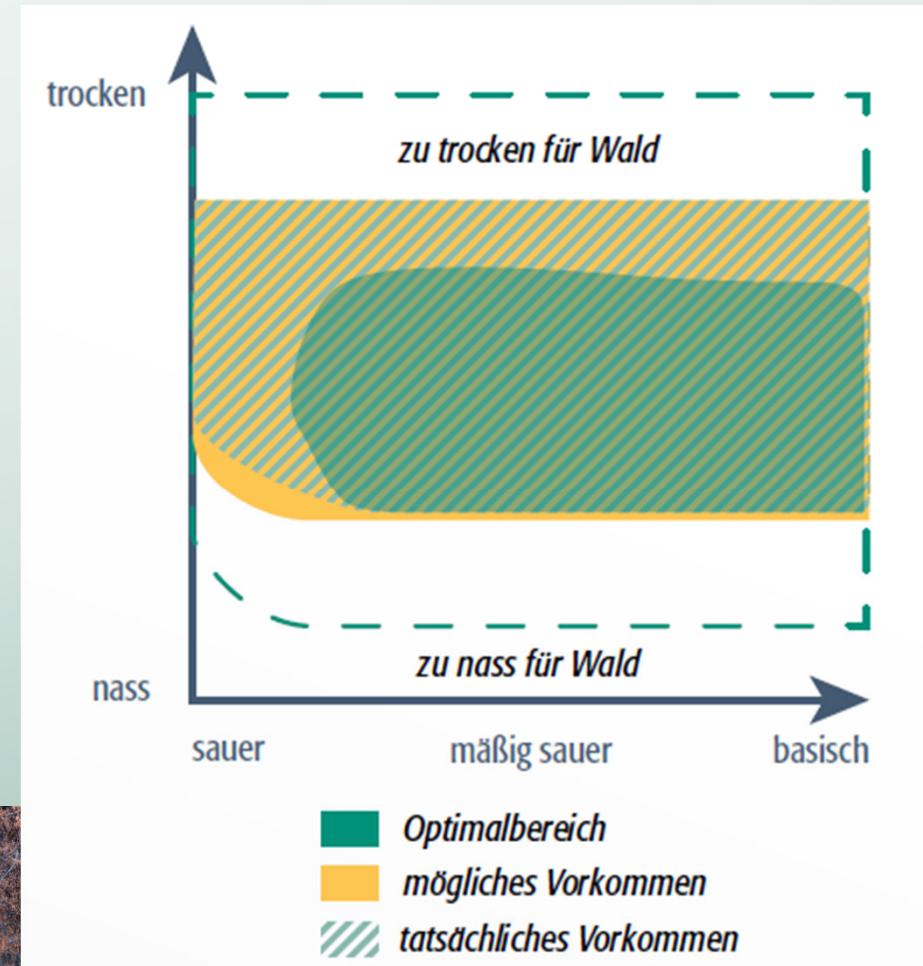


**Was macht Buchenwälder
so besonders?**

Die Rotbuche (*Fagus sylvatica*)

Ökologie

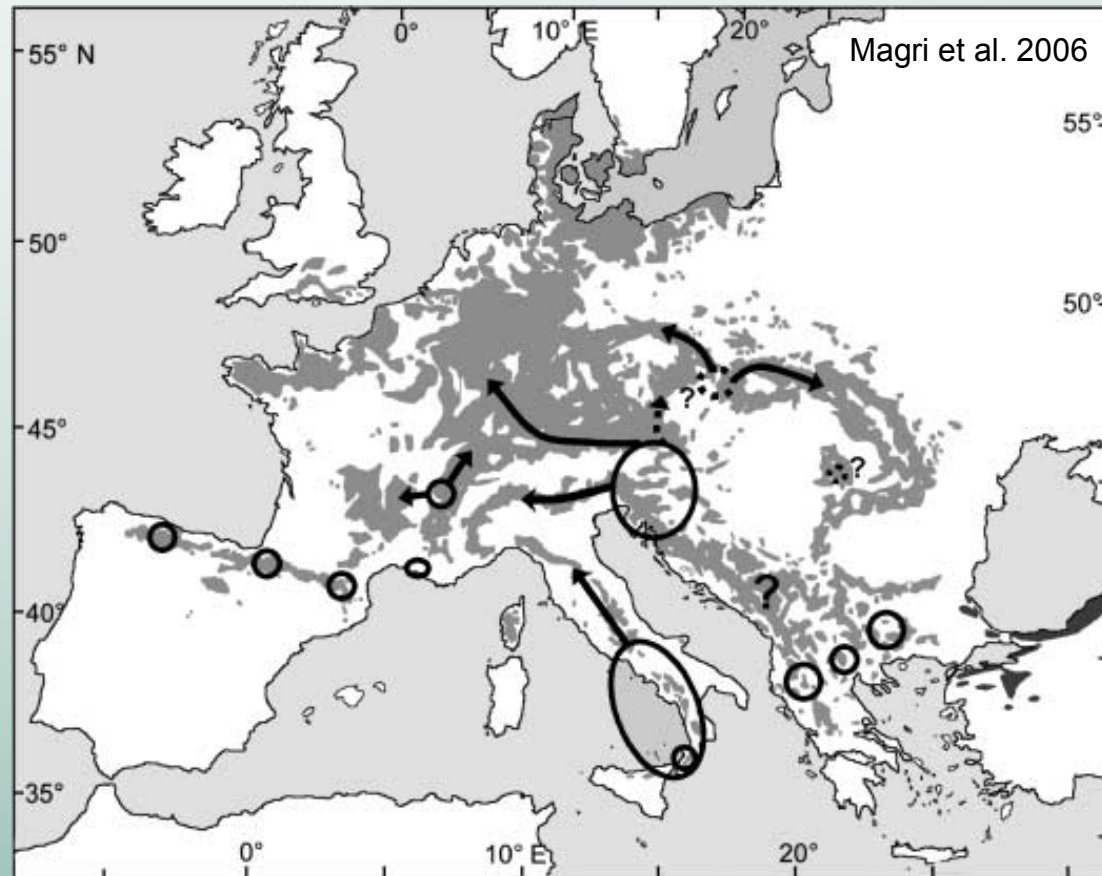
- Sehr konkurrenzstark
- Hohe jugendliche Wachstumsgeschwindigkeit
- Flexibles Höhenwachstum
- Schattenbildung (Kronenschluss)



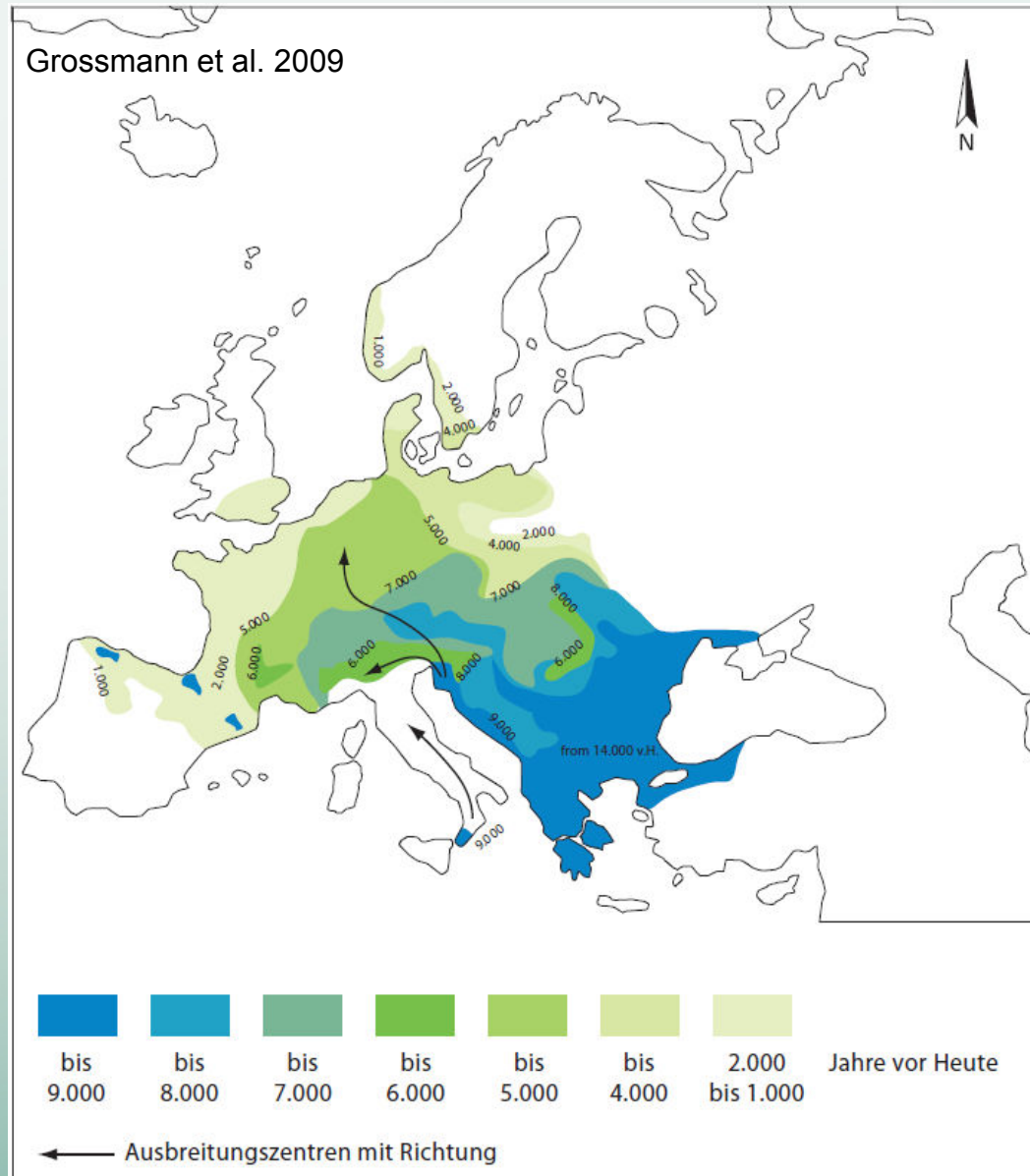
Die Rotbuche – ein europäisches Phänomen

Nacheiszeitliche Ausbreitungsgeschichte

- Nacheiszeitliche Ausbreitung aus mehreren Refugialgebieten
- Ausbreitung aus dem illyrisch-dinarischen Gebirge in Süd- und Nordalpen und den Zentralraum Europas



Die Rotbuche – ein europäisches Phänomen

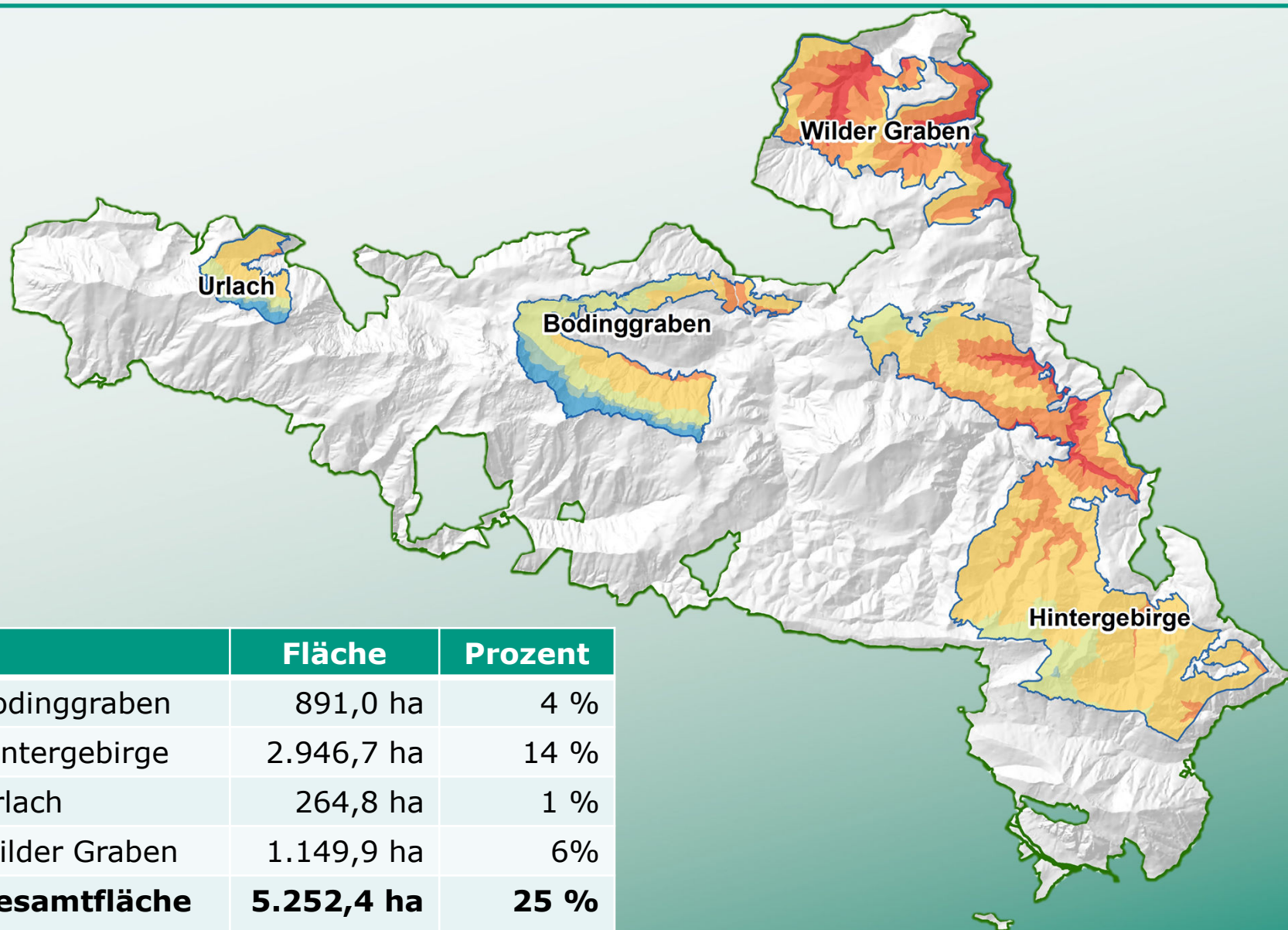


Gefährdung der Buchenwälder

- Starke **Flächenverluste** in den letzten 60 Jahren (Umwandlung in Fichtenforste)
- **Qualitative Verschlechterung** (Kahlschlagwirtschaft)
- Flächen des potentiell reinen Buchenwaldes sind nur zu **28 % mit Buche bestockt**. Flächen des potentiellen Fichten-Tannen-Buchenwaldes werden von **Fichte dominiert (72 %)**. **Buchenanteil 13 %** (Quelle: Österreichische Waldinventur)
- Rote Liste der Waldbiotoptypen Österreich (Essl et al. 2002): ungefährdet – stark gefährdet



Weltnaturerbe Buchenwälder



	Fläche	Prozent
Bodinggraben	891,0 ha	4 %
Hintergebirge	2.946,7 ha	14 %
Urlach	264,8 ha	1 %
Wilder Graben	1.149,9 ha	6%
Gesamtfläche	5.252,4 ha	25 %

Urlach



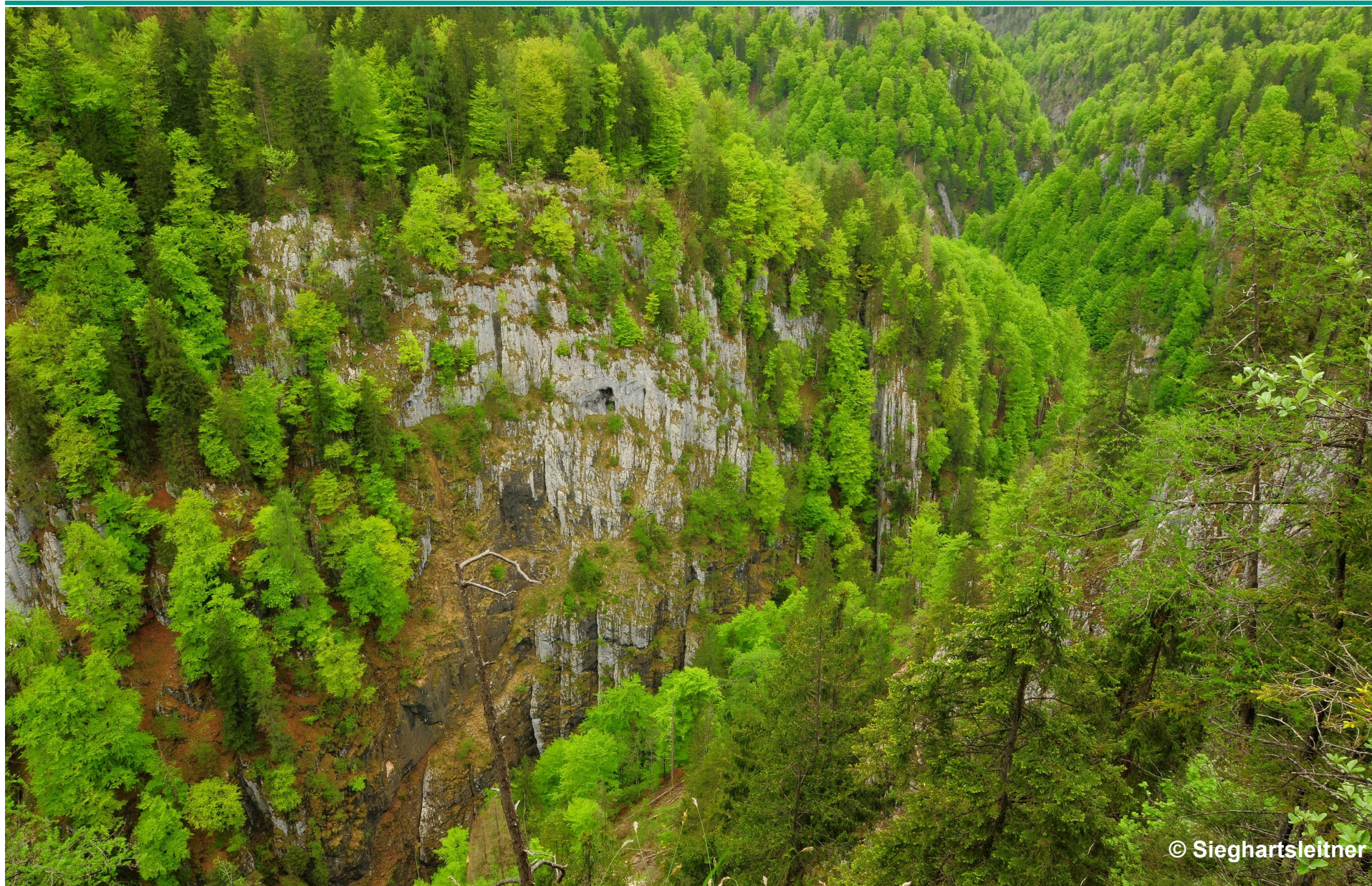
Bodinggraben



Wilder Graben



Hintergebirge





**Was macht Buchenwälder
im Nationalpark so
besonders?**

6 Buchenwald-Gesellschaften

- Zyklamen-Buchenwald (*Cyclamini-Fagetum*)
- Schneerosen-Buchenwald (*Helleboro nigri-Fagetum*)

**Thermophile
Buchenwälder**

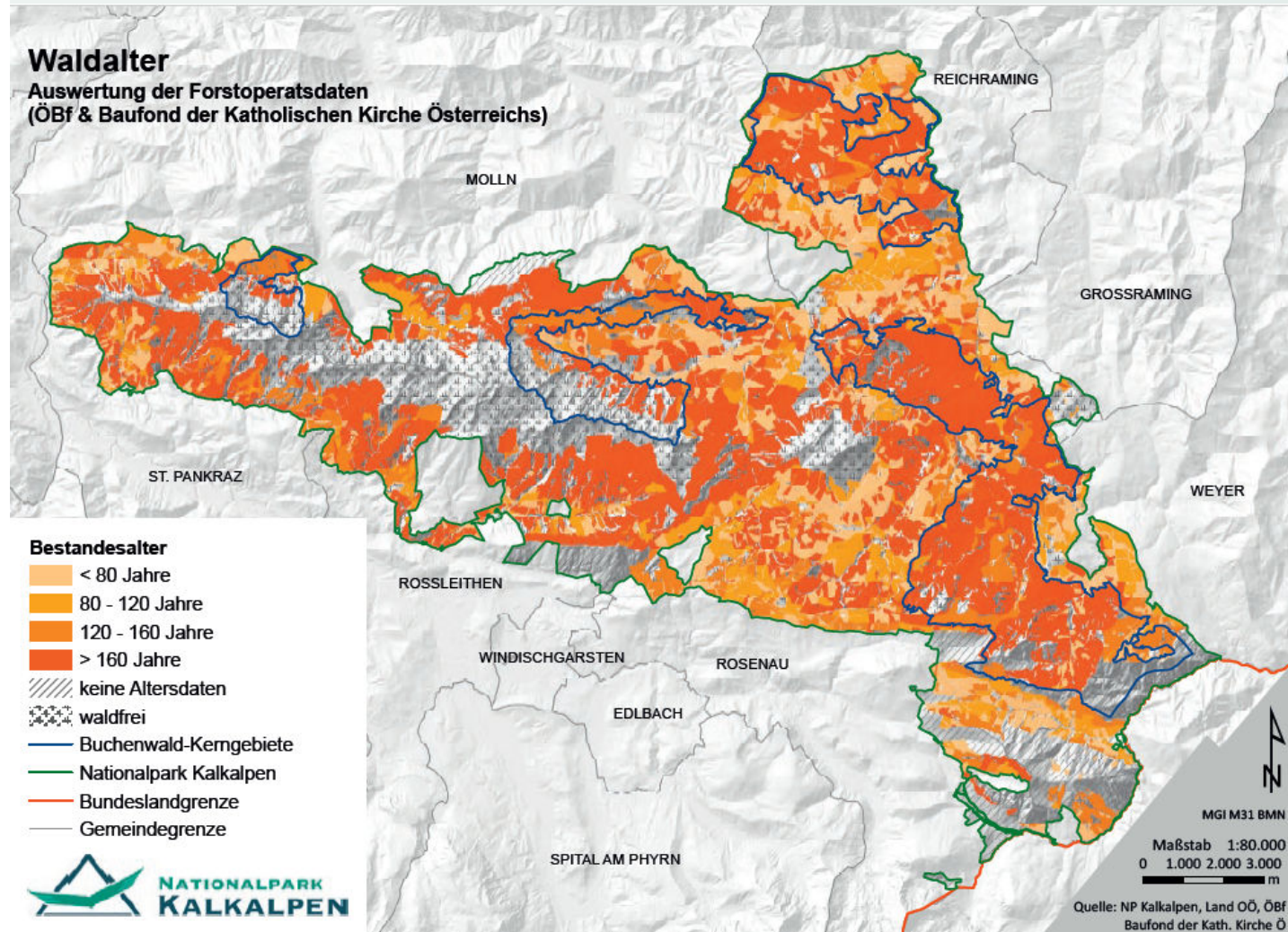
- Waldmeister Buchenwald (*Galio odorati-Fagetum*)

**Mesophile
Buchenwälder**

- Nordostalpinen Karbonat-Alpendost-Fichten-Tannen-Buchenwald (*Adenostyles glabrae-Fagetum*)
- Nordostalpinen Lehm-Fichten-Tannen-Buchenwald (*Cardamine trifoliae-Fagetum*)
- Hochmontaner Karbonat-Buchenwald (*Saxifraga rotundifoliae-Fagetum*)

**Karbonat-Buchen
und Fichten-Tannen-
Buchenwälder**

Quelle: Forstoperatsdaten Öbf, NRI



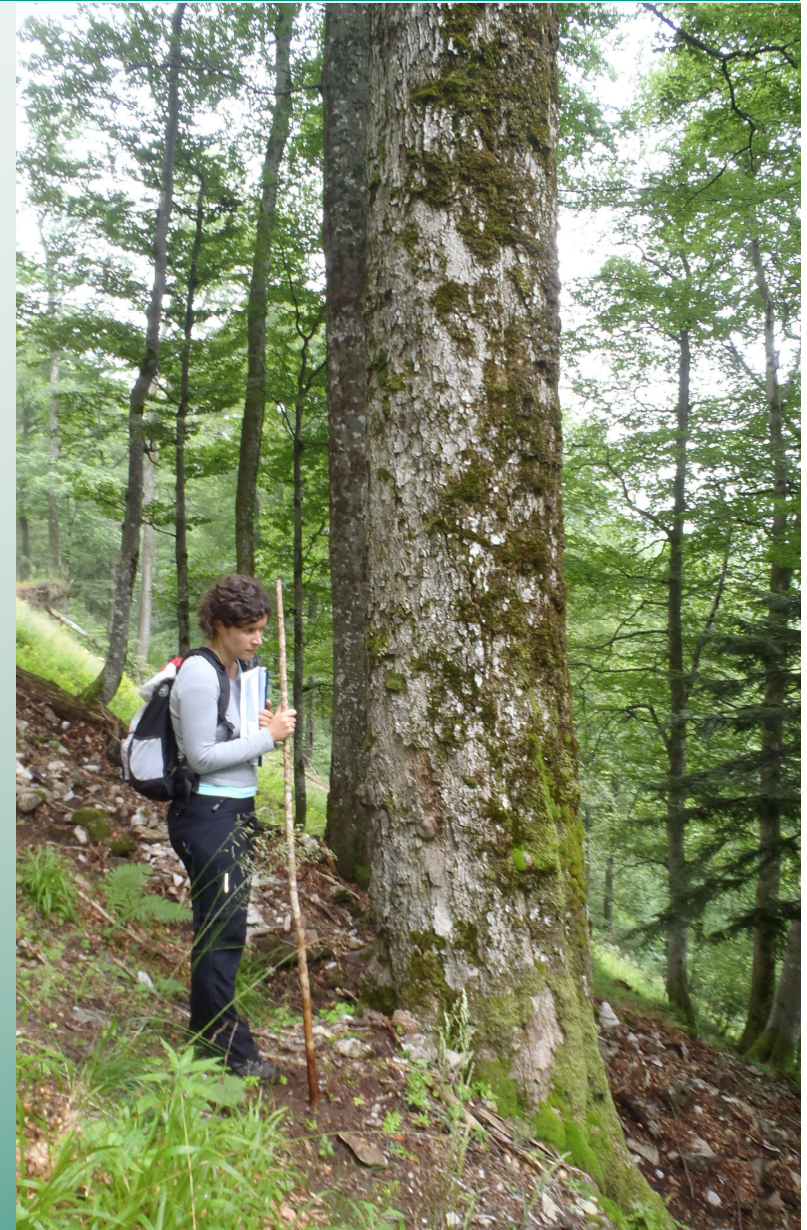
74 % älter als 140 Jahre

- davon 23 % älter als 200 Jahre
- 5 % sogar älter als 250 Jahre

**Urwälder!
(438 ha)**

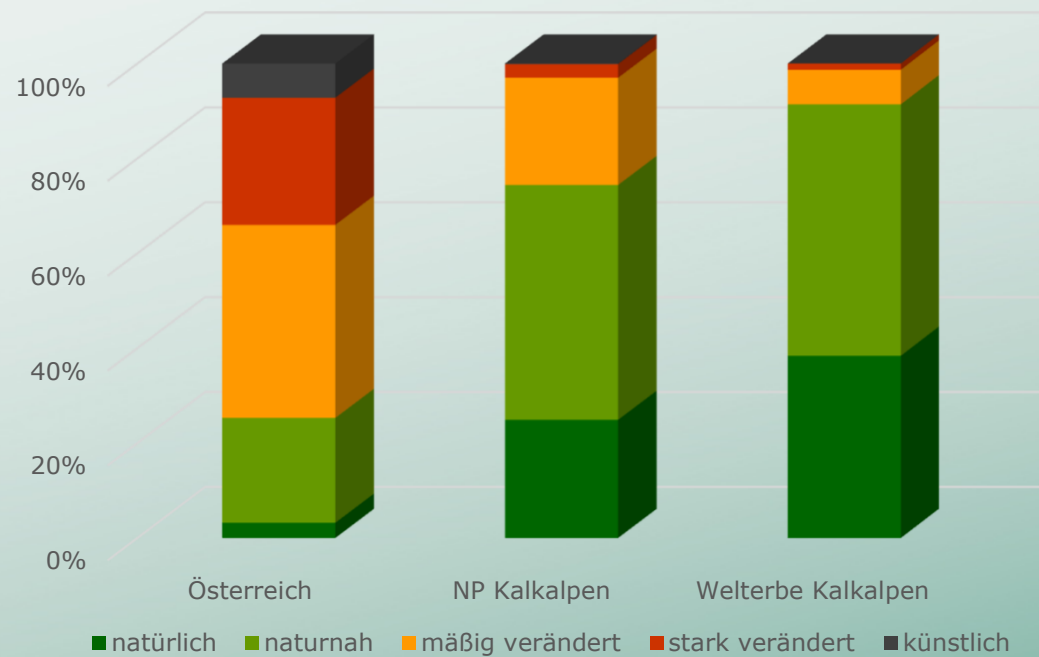
uralt

Älteste Buche des Alpenraumes ! 527 Jahre

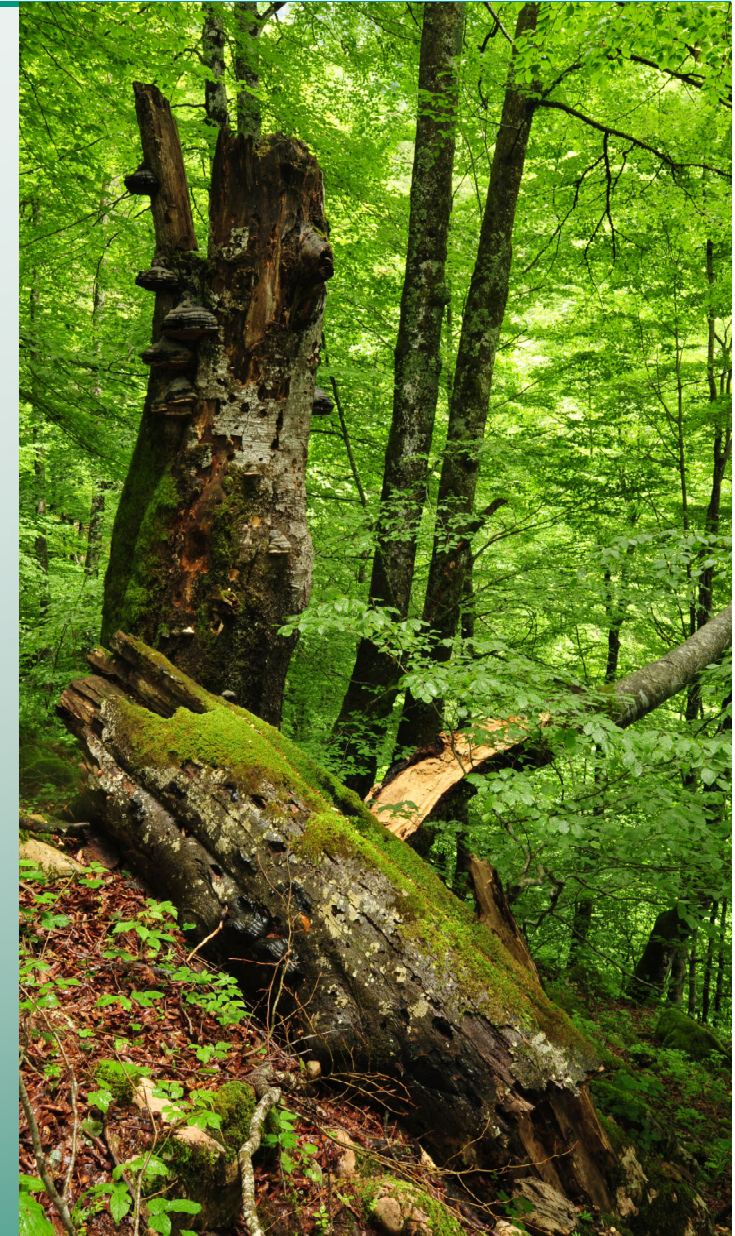


natürlich

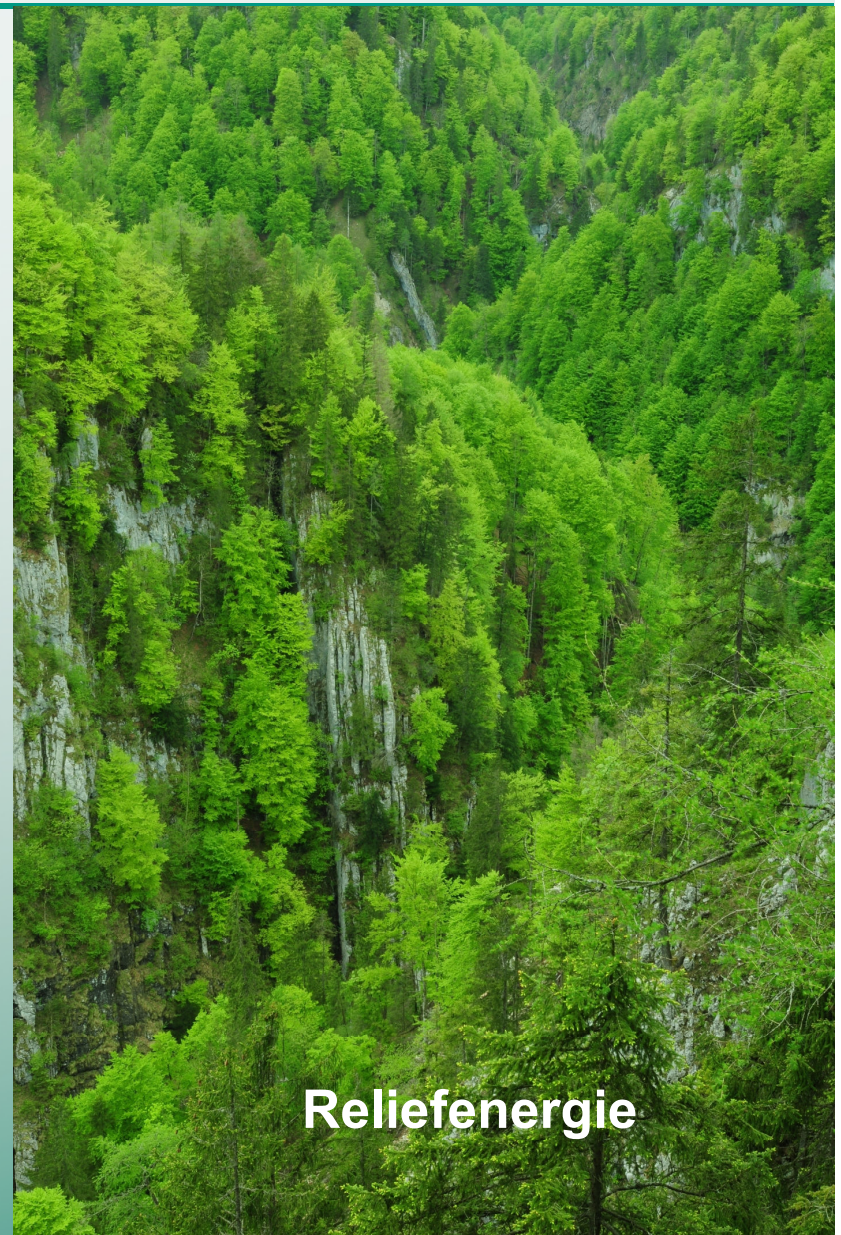
Mehr als 90 % der Buchenwälder werden als natürlich und naturnahe eingestuft



Quelle: Österreich (Grabherr et al. 1998),
NP Kalkalpen und Welterbe Kalkalpen (NRI)



Dynamik



dynamisch



dynamisch



Schneedruck

Standortvielfalt



Vielfalt auf allen Ebenen

Weißrückenspecht - Urwaldindikator





22 Urwaldrelikt-Käferarten

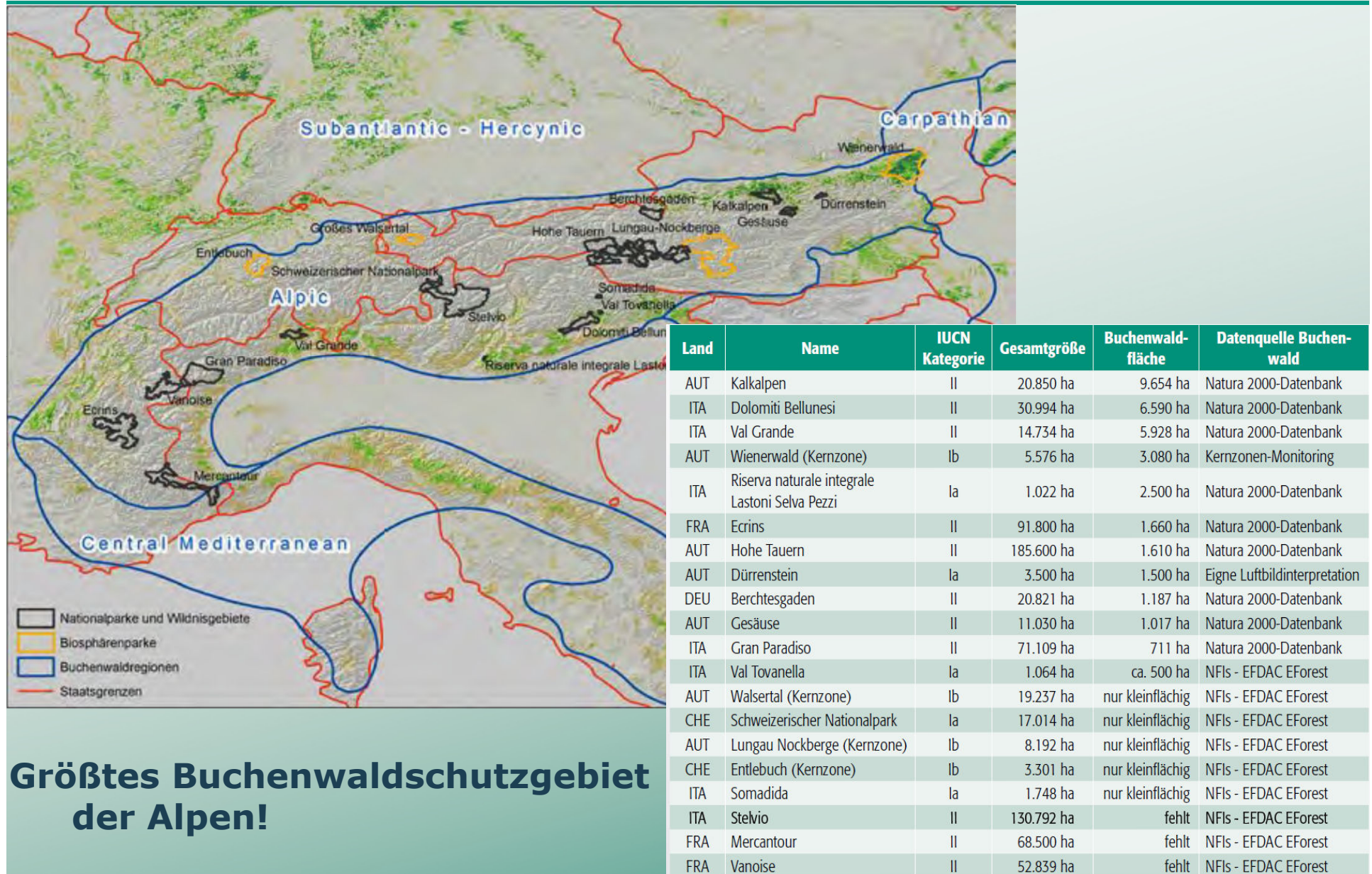
gegensätzlich



gegensätzlich



groß & ursprünglich



Größtes Buchenwaldschutzgebiet der Alpen!



**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!**



NATIONALPARK KALKALPEN

Wildnisspüren



www.kalkalpen.at



Errichtet	25. Juli 1997
Gebiet	Reichraminger Hintergebirge, Sengsengebirge
Größe	20.850 ha
Grundbesitz	88 % Republik (Österr. Bundesforste), 11 % Privat- und 1 % Gemeindebesitz
International anerkannt:	IUCN Kategorie II Ramsar Natura 2000 UNESCO Weltnaturerbe



• Ancient and Primeval Beech Forests of
the Carpathians and Other Regions of Europe
inscribed on the World Heritage List in 2017